Pfarrzeitung

der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit"

Ausgabe 37 - März 2026

Hosianna dem Sohn Davids...

Pfarre
„Göttliche Barmherzigkeit"

Adresse: **Quellenstraße 197**
Tel.: **01 36 18 210**

e-mail:
pfarre@goettlichebarmherzigkeit.at

Bankverbindung:

Erste-Bank
AT51 2011 1000 0342 1503

Website:
www.goettlichebarmherzigkeit.at

Seite	Inhalt
2	Editorial, Neuer Erzbischof der ED-Wien
3	Worte des Pfarrers P. Artur Stepien
4-5	Rückblicke auf Veranstaltungen
6-7	Das waren die Feiern zu 90 Jahre Friedenskirche
8	Ostern - spirituell
9	Kinderseite
10-11	Matriken, Termine
12	Gottesdienste, Osterwunsch, Impressum

Editorial

Auf jede und jeden kommt es an

Bei der Predigt zur Jahresschlussandacht 2025 hat unser jetziger Erzbischof, Josef Grünwidl u.a. folgendes ausgeführt „….dass der Glaube an Gott uns allen die Kraft gibt im Jahre 2026 nicht als Unheilspropheten unterwegs zu sein, sondern als Menschen der Hoffnung, als Menschen guten Willens und als Engagierte und Beteiligte, die erkennen: auf jede und jeden kommt es an, **mein Beitrag ist wichtig."**

Wie oft raunzen wir reflexartig über die aktuelle Politik, die „Amtskirche" und „die da oben" und nichts ist uns recht. Jede Entscheidung wird – oft ohne auf ihren tatsächlichen Inhalt geprüft zu werden- von vornherein abqualifiziert. Nichts gegen Kritik, wenn sie sachlich fundiert ist und gleichzeitig auch Alternativlösungen anbietet und den Menschen auch Hoffnung gibt.
Gerade wir Christen könnten hier mit gutem Beispiel vorangehen, indem wir Mut ausstrahlen und nicht nur Kritiker von außen sind. Es gilt, die Menschen zu ermuntern sich selbst einzubringen und je nach den eigenen Möglichkeiten Hoffnung und Zuversicht weiter zu geben.
Kardinal Dr. Schönborn hat seinem Nachfolger u.a. den „Ratschlag" mitgegeben: „Habe ein hörendes Herz für die sogenannten einfachen Menschen!"
Theresia von Avila hat gesagt. „Ob wir Gott lieben, den wir nicht sehen, kann man nicht sicher sagen, aber ob wir den Nächsten lieben, das merkt man." Man merkt es untrüglich, ob wir füreinander Wertschätzung haben.
Ein Ratschlag, der für uns alle gelten sollte. Denn **auf jede und jeden** kommt es an.

Josef Mayer

Josef Grünwidl - Erzbischof der ED-Wien „Habemus episcopum"

Der Papst bittet den neuen Bischof, sich „in allem als Brückenbauer, Seelsorger und Teamplayer zu erweisen. Denn Christus der Herr wollte und berief die Hirten seiner Herde nicht, weil sie die besten und vollkommen in allen Tugenden waren, sondern vielmehr, weil sie bereit waren, das Evangelium Gottes zu verkünden."

Wir wünschen unserem neuen Erzbischof Josef Grünwidl Gottes Segen, die nötige Kraft und die Liebe zu allen Menschen.
Als Gottes Instrument mögen Sie die Melodie des Evangeliums für uns alle zum Klingen bringen.

Quelle Text "katholisch.at"
Quelle Bilder:"Erzdiözese Wien / Schönlaub Stephan"

Die nächste Ausgabe unserer Pfarrzeitung erscheint im Sommer 2026.
Sollten Sie Anregungen oder Verbesserungsideen haben, sagen Sie uns Bescheid, vielen Dank.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung um die vielfältigen Aufgaben der Pfarre bestmöglich erfüllen zu können. Nicht nur Energie, sondern leider alle nötigen Ausgaben steigen stark. Wir bitten Sie daher weiterhin um Ihre Spende.
Der nebenstehende QR-Code enthält alle Angaben um Ihre Spende unkompliziert auf unser Konto überweisen zu können.
Vielen Dank im Voraus.

Liebe Schwestern und Brüder,

soeben haben wir die Bischofsweihe unseres neuen Erzbischofs von Wien gefeiert. In seiner Ansprache sagte Erzbischof Joseph einen Satz, der uns besonders berührt hat:

„Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ."

Nach einem Jahr des Wartens erfüllt es uns mit großer Freude, wieder einen neuen Hirten in unserer Mitte zu haben. Wir wünschen ihm ein hörendes Herz und heißen ihn von ganzem Herzen willkommen.

Vor 125 Jahren wurde unsere Kirche St. Anton geweiht – damals ein großes Ereignis, an dem Erzbischof Anton Joseph Gruscha und Kaiser Franz Joseph teilnahmen. Als ich die Pfarre übernommen habe, sagte jemand zu mir: *„Du wirst diese Kirche mögen."* Ja, ich mag diese Kirche – aber nicht wegen ihrer beeindruckenden Mauern, sondern wegen der Menschen, die mit großem Herzen für unsere Antonskirche da sind.
Darum feiern wir dieses Jubiläum heuer in tiefer Dankbarkeit: Dankbar für dieses Gotteshaus, vor allem aber dankbar für die vielen Menschen, die hier geistliche Heimat gefunden haben.

Vor kurzem haben wir auch das zehnjährige Jubiläum unserer Pfarre "Göttliche Barmherzigkeit" gefeiert. Der Gottesdienst stand unter dem Motto *„Jede Karte zählt"* – ein starkes Zeichen dafür, dass wir einander brauchen. Das möchte ich auch Ihnen sagen:

Wir brauchen einander. Wir brauchen jeden. Wir brauchen dich.

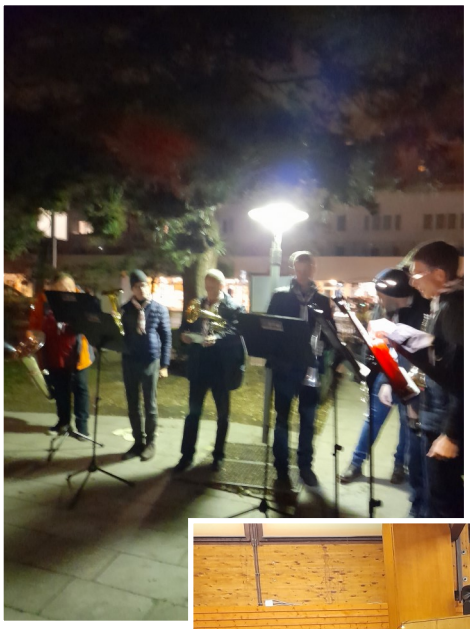
Dankbar bin ich auch dafür, dass wir bald mit der Lebensmittelausgabe Le+O in St. Anton beginnen können. Viele Menschen sind auf Unterstützung angewiesen, und ich freue mich, dass wir ihnen einen neuen Ort anbieten, wo sie Hilfe bekommen können.

Zum Schluss möchte ich uns alle dem heiligen Antonius anvertrauen:

Heiliger Antonius, du hilfst allen, die in ihren Sorgen und Nöten zu dir ihre Zuflucht nehmen. Voller Vertrauen und gestärkt von der Gewissheit, dass wir nicht umsonst zu dir beten, nehme auch ich meine Zuflucht zu dir. Du bist ein mächtiger Fürsprecher vor Gott. Weise meine Bitte nicht zurück, sondern lass sie durch deine Fürsprache vor Gott gelangen. Amen.

Ihr Pfarrer
P. Dipl.-Theol. Artur Stepien SAC

Rückblick auf Veranstaltungen in der Pfarre



Adventkonzert am 6.12.2025 in der Katharina von Siena.

Alle Musikgruppen und Solisten, die in der Gemeinde ihre Heimat gefunden haben trugen zu einem schönen, besinnlichen Adventkonzert bei.

Adventmarkt am 29.11.2025 in der Königin des Friedens

Viele selbstgemachte Köstlichkeiten (Marmelade, Kuchen, Liköre, Kekse) und auch Basteleien wurden bei unserem traditionellen Adventmarkt von unseren Besuchern gerne gekauft.
Punsch und Schmalzbrote zur Labung lockten all jene, die eher deftige Speisen bevorzugen.

Gefeiert wurde mit einer Festmesse in der Kirche, aber auch nach der Hl. Messe in den Pfarrräumen.

10 Jahre Pfarre Göttliche Barmherzigkeit - 8.12.2025

Seit 10 Jahren sind wir bereits eine große Pfarre mit 3 (4) Gemeinden.

Punschstand - 30.11. bis 20.12.2025

Auch heuer war unser Punschstand ein Publikumsmagnet. Viele Besucher kamen nach dem Einkaufen vorbei, andere zur Stärkung während eines Spazierganges. Gute Laune und ein wärmendes Getränk lockten auch Fahrgäste der Straßenbahn an. Es kam jedenfalls wieder ein schönes Ergebnis für unsere Pfarr-Caritas heraus. Vielen Dank.

Nikolaus in St. Anton am 6.12.2025

46 Kinder erwarteten den Hl. Nikolaus in St. Anton.
Mit Begeisterung und ein bisschen Unsicherheit vor der Begegnung mit so einem großen Heiligen. Bald überwog jedoch die Freude über die kleinen Geschenke und das freundliche Wesen des Nikolaus.

Am 15. Juni 2025 war die 1.Veranstaltung, die die Feierlichkeiten für das Geburtstagsfest der Friedenskirche einleitete.

Eine **Vesper**, der P. *Kazimierz Wiesyk SAC* vorstand, unsere Patres die Schola übernahmen und viele Gläubige mitfeierten.

Theater in der Fri

Unsere Kirche „Königin des Friedens" war 20
duktionen, die es schon seit den 50er Jahren
ein weiteres Stück von Johann Nepomuk Ne
„Nur keck" – ein selten gespieltes und eher unbekanntes Theaterstück aus dem Jahr 1855, das in bekannter W
Testament, einen charmanten Hochstapler, Wortspiele und geniale Wortschöpfungen vereint.

14 engagierte Laienschauspieler unter der bewährten Regie von Maria Krebs, die wie immer für die wunderbare
keck" auf die von Paul Leidinger mit vielen Finessen gestaltete Bühne im November 2025 an zwei Nachmittagen
Scherling und Eva Paleczny waren für Maske und Frisuren zuständig. Unser Musikus Leo V. Fountains begleitete
auf dem Klavier. Über kleine Texthoppalas half unsere Souffleuse Ingrid Mayer.
„Nur keck" sahen und beklatschten 463 Besucher an 4 Spieltagen.
Das liebevoll gestaltete Buffet mit selbst gemachten Brötchen und Kuchen
rundete einen gelungenen Theaterabend ab.
„Nur keck" war damit wieder ein gelungenes und erfrischendes
Gemeinschaftserlebnis, das viel Schwung
und Freude in die 90 Jahre alte Friedenskirche brachte!
Wir danken allen HelferInnen vor, auf und hinter der Bühne.
so wie allen BesucherInnen!!
Für das Theaterteam

Lena Fritsch

AHRE
es Friedens

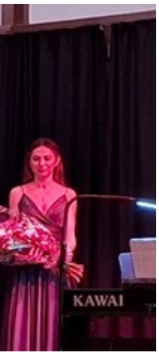
Das 2. große Ereignis war am 8. November 2025, die **Chormesse mit dem Chor Curiositas** unter der Leitung von Peter Lang, der mit der Kölner Messe von Rainer Schuhenn die Hl. Messe erst zur Festmesse machte.

Weihbischof Scharl zelebrierte den Festgottesdienst, mit großem Elan, der auf die zahlreichen Messbesucher übersprang.

edenskirche

025 90 Jahre alt. Vieles hat sie in dieser Zeit erlebt. Ganz wichtig zu erwähnen sind die vielen Theaterpro-
n gibt. Das motivierte die Theatergruppe der Friedenskirche anlässlich dieses Jubiläums der Tradition folgend
stroy (1801 – 1862) zu spielen.
Veise Sozialkritik, auch an dem damals sehr verbreiteten Aberglauben, ein Verwirrspiel rund um ein vertracktes

n Kostüme sorgte, brachten nach monatelangen Proben „Nur
und zwei Abenden zur Aufführung. Elisabeth Krebs, Eva
die Couplets und die kleinen Umbaupausen recht schwungvoll



Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete ein **Benefizkonzert** am 5. Dezember 2025. Thomas Hainzel sang, begleitet von Klavier und Flötentönen vorweihnachtliche Lieder und stimmte so auf das nahende Weihnachtsfest ein.

Ostern – ein Weg von der Finsternis ins Licht

Unser menschliches Dasein ist geprägt von Geburt und Tod – grundlegende Erfahrungen des Lebens, die uns alle verbinden. Wir werden geboren und müssen uns irgendwann verabschieden. Doch Jesus sagt uns: Unsere menschliche Existenz ist kein Weg in den Tod, sondern hin zum Leben. Ein Leben, das sogar über den Tod hinausreicht. Doch wie erhalten wir Zugang zu dem Leben, das Jesus uns verheißt?

Das Osterfest, das älteste und wichtigste Fest im Christentum, hilft uns, tiefer zu verstehen wie wir in das verheißene Leben in Fülle hineingehen können. Die Liturgie von Ostern zeigt, dass Ostern nicht nur Auferstehung ist. Ostern gibt es nur im Gesamtpaket von Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag. Die drei österlichen Tage bzw. die drei großen Liturgien des sogenannten Ostertriduums, die Feier des letzten Abendmahls, die Liturgie des Leidens und Sterbens Christi sowie die Osternacht bilden eine einzige Feier. Am Gründonnerstag wird die Liturgie mit dem Kreuzzeichen eröffnet und erst am Ende der Osternacht mit dem Schlusssegen vollendet. Im Glaubensbekenntnis, das wir jeden Sonntag beten, wird das was wir zu Ostern feiern, so beschrieben: Ich glaube an Jesus Christus, der für uns gelitten hat, gekreuzigt, gestorben und begraben worden ist, hinabgestiegen ist in das Reich des Todes und am dritten Tage von den Toten auferstanden ist. Ostern will uns in diesen Lebensweg von Jesus hineinnehmen, damit wir selbst diesen Weg mit Jesus gehen und erfahren können wie ein sinnvolles und erfülltes Leben möglich ist, trotz der unausweichlichen Tatsache des Todes.

Wir Menschen tendieren dazu, unangenehme Dinge zu verdrängen und nicht anschauen zu wollen. Durch dieses verständliche psychische Phänomen neigen wir dazu, nur auf die Auferstehung zu schauen und das Leid und den Tod aus unserem Leben zu verbannen. Aber, gibt es ein menschliches Leben ohne Leid und ohne Tod? Das Ostertriduum antwortet uns eindeutig: Ohne den Karfreitag gibt es kein Ostern. Ohne das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz gibt es keine Auferstehung. Im Leben von Jesus mag uns das einleuchten. In unserem eigenen Leben ist es aber genauso: Ohne das Hindurchgehen und die ehrliche, schmerzhafte Auseinandersetzung mit den finsteren Abgründen meines Lebens und meines Herzens gibt es auch für mich keine Erlösung. Ohne diese innere Arbeit gelangen wir nicht zur Befreiung, Heilung und zum neuen Leben im Licht der Wahrheit und der Auferstehung, an der Gott uns bereits heute Anteil geben will. In der Tiefe unseres Herzens gibt es allerlei Finsternis, wie Ängste, Unsicherheiten, Lügen, Neid, Groll, die uns belasten, aber auch manche Taten und zerstörerische Erlebnisse, die wir im Laufe unseres Lebens getan oder erlitten haben. Jesus ist in diese Abgründe hinabgestiegen und er lädt uns ein, gemeinsam mit ihm im persönlichen Gebet in uns zu gehen und all das, was wir dort vorfinden ehrlich anzuschauen und ihm zu übergeben. Es gibt keinen Abgrund, in dem Jesus nicht bei uns ist und den wir ihm nicht übergeben können, im Gebet, im Sakrament der Versöhnung, in der Feier der Eucharistie und vor allem in der Osterliturgie. Wer es wagt diese innere Arbeit anzugehen, der begibt sich mit Christus auf den Kreuzweg. Er wird aber auch erkennen, dass das Kreuz der Weg zum Leben ist, denn alles was nicht angenommen ist, kann von Gott auch nicht geheilt werden, sagt der Kirchenlehrer Gregor von Nazianz, was jedoch angeschaut, angenommen und Gott übergeben wurde, das kann gerettet werden.

Die Bibel sowie die große liturgische Tradition der Kirche beschreibt diesen Weg als Übergang von der Nacht zum Tag, von der Finsternis ins Licht, was uns vielleicht mehr sagt als komplizierte theologische Konzepte. Dieser Weg von der Finsternis ins Licht der Wahrheit, die Jesus selbst ist, bildet die zentrale Dynamik unseres christlichen Lebens. Je mehr wir eine Beziehung mit Jesus leben, desto mehr werden wir die Wahrheit über ihn und über uns selbst erkennen. Wenn Sie diesen Weg in der kommenden Zeit bis zum Osterfest gehen wollen, lege ich Ihnen zwei wertvolle Hilfen ans Herz: das persönliche Gebet und die Beichte, das Sakrament der Versöhnung, das zu den Sakramenten der Heilung zählt. Bis wir diesen Übergang von der Finsternis ins Licht am Ende unseres irdischen Daseins zum letzten Mal gehen werden, schenkt uns Gott immer wieder Möglichkeiten, diesen Weg im Kleinen mit ihm zu gehen, damit wir bereits hier und heute Anteil erhalten an dem Leben, das er uns einst ganz schenken möchte.

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Fastenzeit und ein gnadenreiches Osterfest!

Kaplan Korbinian Parzinger

Le+O - **Lebensmittel und Beratung leistet Soforthilfe.**
In 15 Ausgabestellen in Wien und Niederösterreich erhalten armutsbetroffene Menschen Lebensmittel zu einem geringen Logistikbeitrag.
Ab 26. Februar 2026 ist Le+O auch in unserer Pfarre,
im Pfarrsaal von St. Anton, Wirerstraße 2-4.
Nähere Details unter https://www.caritas-leo.at/

HALLO! LIEBE KINDER!

"Chica, wo steckst?" Ich rufe und rufe, aber Chica kommt nicht. Auf einmal kommt sie zwischen dem jungen und blühenden Grün hervorgeschossen. Schweifwedelnd stubst sie mich mit ihrer Nase und schmiegt ihren Kopf an meinen Fuß. "Ist schon gut, Chica. Komm, wir setzen uns hier zu einer Tischbank. Wir wollen die Sonne und die warme Frühlingsluft genießen. Denn heute haben die Osterferien begonnen.
Ich nehme Platz. Chica natürlich auch - auf dem Tisch. Sie überkreuzt ihre Vorderpfoten und schaut mich erwartungsvoll an.
Morgen feiern wir den ersten Tag der Osterwoche, Chica, den **Palmsonntag.** Da denken wir daran, dass Jesus vor 2000 Jahren auf einem Esel in Jerusalem eingezogen ist. Man hat ihn wie einen König, einen Retter, einen Befreier begrüßt. Man hat ihm Kleider auf den Weg gelegt, Bllumen gestreut und Hosianna gerufen.

Chica hat ihren Kopf auf die Vorderpfoten gelegt - und schläft. Einige Kinder, die mir zuhören , beginnen zu lachen. „Ich glaube sie versteht mich nicht", sage ich entschuldigend „sie vertraut meiner ihr gut bekannten Stimme und fühlt sich wohl dabei."

Coppenrath/Astrid Krömer

"So ähnlich mit dem Palmsonntag hat das unsere Religionslehrerin auch gesagt", meint ein ungefähr 10jähriges Mädchen. "Jesus soll sie von den Römern befreien. Er aber will nicht gegen die Römer kämpfen. Er will keinen Krieg. Er will ihnen das größte Geschenk geben, das man geben kann: Sich selbst, sein Leben, aus Liebe." "Voll und ganz", füge ich hinzu. "Du hast im Religionsunterricht gut aufgepasst."
Das Mädchen strahlt vor Stolz. Chica schläft noch immer.

Katholisch.de

"Am Donnerstag, den **Gründonnerstag**, feiert Jesus mit seinen Jüngern ein Mahl, ein Abschiedsmahl.
"Wir nennen es auch das Letzte Abendmahl," wirft ein Junge ein
"Da schenkt sich Jesus den Menschen in Brot und Wein." "Ja," ergänze ich: "Dieses Geschenk feiern wir bei jeder Messe, wenn der Priester die Hostie hochhebt und die Wandlungsworte spricht. Und ebenso macht er es beim Hochheben des Kelches mit dem Wein. Jesus ist dann voll und ganz in unserer Mitte."

Kinderkirchenteam/St.Oswald

Es ist plötzlich ganz still geworden. Man hört das Summen der Bienen und das Lachen der Kinder und das Bellen der Hunde in der Ferne.
"Am nächsten Tag, dem **Freitag**, haben sie ihn getötet. Hilflos hing er am Kreuz. Er hat ihnen alles verziehen. Seine Liebe ist stärker als das Böse in der Welt", sagt leise eine Mutter, die still zu uns getreten ist.
"Wir wissen aus der Heiligen Schrift, dass Jesus am **dritten Tag von den Toten auferstanden** ist", ergänze ich. "Als Frauen am frühen Morgen zum Grab kamen, um Jesu Leichnam zu salben, war es leer. Ein Engel stand vor ihnen und sagte: "Was sucht ihr den auferstandenen Herrn bei den Toten? Er lebt. Er ist euch vorausgegangen. Geht nach Jerusalem und sagt es den Jüngern."
Dieses Ereignis der Auferstehung Jesu feiern wir nicht nur am Ostersonntag, sondern bei jeder Hl. Messe.

Petra Lefin/Don Bosco Medien

Plötzlich dringen Sonnenstrahlen zwischen den Bäumen durch und tauchen unsere Tischgruppe in ein helles Licht. Einige Schmetterlinge tanzen im Licht. Einer ist gerade auf Chicas Schnauze gelandet. Sie muss niesen. Wir müssen herzlich lachen. Die Schmetterlinge tanzen empor zum Himmel, dem Lichte entgegen.

Ein frohes Osterfest euch allen und euren Eltern wünschen Peter und Chica.

Fastenzeit und Ostern ... - liturgische Termine

Kreuzwegandachten

StA jeden Dienstag vom 24. 2. bis 24. 3. um 18 Uhr
Jugendkreuzweg 7. 3. um 16.00 Uhr

KdF jeden Freitag vom 20. 2. bis 27. 3. um 18 Uhr
Kinderkreuzweg 19.3. um 16.30 Uhr
Seniorenkreuzweg 20.3. um 14 Uhr

Versöhnungsfeier in der Fastenzeit

KdF Mittwoch, den 11. 3. um 18.30 Uhr

Chormesse in der Fastenzeit

StA Sonntag, den 8. 3. um 9.30 Uhr

HEILIGE WOCHE - KARWOCHE

PALMSONNTAG - Gottesdienst mit Palmweihe 29.3.
KdF 10.00 Uhr Beginn im Pfarrgarten
11.30 Uhr (poln.)
KvS 10.30 Uhr
StA 9.30 Uhr Beginn 9.15 Uhr Reumannpl.
18.30 Uhr Abendmesse

GRÜNDONNERSTAG - Gründonnerstagsliturgie
KdF, **StA** 18.30 Uhr

KARFREITAG - Kreuzweg
StA 14.30 Uhr
KdF 15.00 Uhr

Karfreitagsliturgie
KdF, **StA** 18.30 Uhr

KARSAMSTAG - Speisensegnung
KdF 10.00 Uhr und 11 Uhr

Auferstehungsfeier
KvS 20.00 Uhr Osternachtsfeier
StA 20.30 Uhr Osternachtsfeier
KdF 21.00 Uhr Osternachtsfeier

OSTERSONNTAG - Festgottesdienst mit Speisensegnung
KdF 10.00 Uhr
11.30 Uhr (poln.)
KvS 10.30 Uhr
StA 9.30 Uhr und
18.30 Uhr

OSTERMONTAG - Gottesdienst
KdF 10.00 Uhr
11.30 Uhr (poln.)
KvS 10.30 Uhr
StA 9.30 Uhr und 18.30 Uhr

Jugendmessen in der Pfarre

22. März um 9.30 Uhr in **StA**
26. April um 9.30 Uhr in **StA**

Firmung

28. Juni um 9.30 Uhr in **StA**

Kindermessen in der Pfarre

15. März um 10.00 Uhr in **KdF**
19. April um 10 Uhr in **KdF**
17. Mai um 10 Uhr in **KdF**
15. Juni um 10.00 Uhr in **KdF**

Erstkommunion Pfarre

25. April um 10.00 Uhr in **KdF**

Titularfest - Namenstag der Pfarre

Sonntag, den 12.April 2026 um 10 Uhr in der Pfarrkirche Königin des Friedens, feiern wir das Patrozinium unserer Pfarre mit einem Festgottesdienst.

Christi Himmelfahrt 14.5.

KdF 10.00 Uhr
KvS 10.30 Uhr
StA 9.30 Uhr und 18.30 Uhr

Pfingstsonntag/-montag 24./25.5.

KdF 10.00 Uhr
KvS 10.30 Uhr
StA 9.30 Uhr und 18.30 Uhr

Fronleichnam 4. 6.

Gemeinsam mit der Pfarre „Zum Göttlichen Wort" feiern wir um 9 Uhr eine Festmesse in der **Keplerkirche** mit anschließender Prozession.

Alle Vormittagsmessen in der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit entfallen.

Patrozinium der Katharina von Siena

Samstag 27. Juni 2026 ab 16 Uhr, anschl. Gartenfest

KdF/Friedenskirche	KvS	StA
Gemeinde Königin des Friedens 1100, Quellenstraße 197	Gemeinde Katharina von Siena 1100, Kundratstraße 5	Gemeinde St. Anton von Padua 1100, Antonsplatz 21

Veranstaltungen

Ostermarkt und Fastenessen in der Königin des Friedens

So. 22. März 2026 nach dem Gottesdienst, laden wir herzlich in den Pfarrsaal ein.
Sie können in Ruhe unseren Ostermarkt besuchen und anschließend unsere köstlichen Fastenspeisen genießen.

16. Tischtennis-Turnier des TTC St. Anton

22.3.2026, ab 9 Uhr in versch. Klassen
Pfarrsaal St. Anton,
100 Wien, Wirerstr. 2-4
Anmeldung:
klaus.eichardt-ackerler@katholischekirche.at
Information:
0676-753-0051 Klaus Eichardt-Ackerler
Nennschluss 20. 3. 2026

Ratschen auf der Kuppel der Antonskirche

2.- 4. April 2026. Ein spannendes Erlebnis für Kinder ab der Volksschule.
Nähere Informationen beim Pastoralassistenten: klaus.eichardt-ackerler@katholischekirche.at oder
Tel: 0676/7530051

Lange Nacht der Kirchen

Freitag, den 29. Mai 2026 ab 18 Uhr in der **Antonskirche**. Verschiedene Darbietungen der Gemeinden, Details im Programmheft.

Die Lange Nacht der Kirchen bildet den Auftakt für mehrere Veranstaltungen zur

125 Jahr-Feier der Antonskirche.

Der Höhepunkt der Feierlichkeiten wird eine Festmesse am 8. 11. 2026 sein.

Pfarrmaiandacht

Am 1. Mai 2026 um 18 Uhr laden wir zur Maiandacht bei der Mariengrotte der Königin des Friedens ein.
Weitere Maiandachten werden jeden Dienstag im Mai um 18.30 Uhr in der Königin des Friedens gefeiert.

Konzert zum Muttertag in Katharina von Siena

Samstag 9. Mai 2026 um 18 Uhr

Pfarrflohmarkttermine

Jeweils Mittwoch bis Freitag im Pfarrsaal von St. Anton, Wirerstr. 2-4.
4. bis 6. März 2026
6. bis 8. Mai 2026
1. bis 3. Juli 2026
Öffnungszeiten - siehe Plakat.
Abgabe von Flöhen:
Mittwoch 14.30 - 17 Uhr, bitte persönlich übergeben, nicht einfach hinstellen.
Kontakt:
Flohmarkt.st.anton@gmail.com oder
Tel. 067764848266

Konzert der PBW - Brassband in Katharina von Siena

Samstag 20. Juni 2026 um 18 Uhr

Gartenkaffee in der Königin des Friedens

Jeden Mittwoch in den Sommerferien von 14 - 17 Uhr ist der schöne Garten in der Quellenstraße geöffnet. Treffpunkt zum Plaudern und im Grünen sitzen.

Aus den Matriken

Verstorbene aus unserer Pfarre:

Walter Elias, DDr. Engelbert Hartter, Kristina Reif, Hans Hanreiter, Karolj Mezei, Roswitha Sors, Peter Baudisch, Erich Adlmanseder, Margarete Buczolich, Johann Lustig , Roman Kaszuba, Viktoria Reiß, Franz Scholl, Hildegard Herda, Margarethe Miksche, Gabriele Anna Maria Göweil, Serg Akopov, Hermine Samek, Kurt Heissig, Lukasz Krzysztof Sliwa, Krzysztof Czuba, Helga Bösze, Walter Plank, Ivo Juric, Ernst Schlüsselberger, Otto Noss, Katharina Lang, Josefa Klinger, Ingrid Weber, Kurt Cermak, Hilda Riegler, Christian Paul Richter, Günter Gasselich, Emma Maurer, Erwin Bischof, Alexander Strak, Kurt Hochrainer, Reinhard Bauer

Gottesdienstzeiten

	Gottesdienste	Kirche
Sonntag	9.30 Uhr	St.Anton von Padua
	10.00 Uhr	Königin des Friedens
	10.30 Uhr	Katharina von Siena
	11.30 Uhr (poln.)	Königin des Friedens
	11.30 Uhr (engl.)	St. Anton von Padua
	18.30 Uhr	St. Anton von Padua
Montag	-	-
Dienstag	18.30 Uhr	St. Anton von Padua
Mittwoch	18.30 Uhr	Königin des Friedens
Donnerstag	12.00 Uhr	St. Anton von Padua
Freitag	18.30 Uhr	Königin des Friedens
Samstag	18.30 Uhr	Königin des Friedens

Kanzleizeiten

St. Anton von Padua
1100 Wien, Antonsplatz 21

Dienstag, Mittwoch	9-11 Uhr
Donnerstag	15-17 Uhr

Königin des Friedens
1100 Wien, Quellenstraße 197

Montag – Freitag	9-12 Uhr

Wir feiern bald das höchste Fest der Christen im Jahreslauf. Die Auferstehung Jesu Christi nach seinem Kreuzestod.

Die Priester und der Pfarrgemeinderat wünschen Ihnen ein gesegnetes, friedvolles Osterfest.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit", 1100 Wien, Quellenstraße 197. **Redaktion:** Mag. Josef Mayer, **Satz und Layout:** Regina Heß, **Druck:** Donau Forum Druck GmbH, 1230 Wien, Walter-Jurmanngasse 9, **DVR**:0029874(12470) **Grundsätzliche Richtung:** Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Pfarrer Dipl.Theol.P.Artur Stepien, Josef Mayer, Peter Lunda, Regina Heß, Lena Fritsch, Kpl. Korbinian Parzinger

Alle Fotos ohne © aus dem Pfarrarchiv, Logos aus der Bilddatenbank der ED-Wien

Österreichische Post AG
SM 22Z043423 S

Pfarre Göttliche Barmherzigkeit, Quellenstraße 197, 1100 Wien

***Retouren am Postfach* 555, 1008 Wien**